

ANZEIGE

#PRIMETIMEMACHINE

ceramil® matik

Digital Native Automation für ein neues Zeitalter in der Inhouse-Fertigung.

AMANNGIRRBACH.COM

Spahn: „Mit dem neuen Digitalisierungsgesetz in die Zukunft“

Kabinetts beschließt Gesetzentwurf zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (DVPMG).



Digitale Helfer für die Pflege, mehr Telemedizin und eine moderne Vernetzung im Gesundheitswesen – das sind Ziele des Gesetzes zur digitalen Modernisierung von Versor-

gung und Pflege (DVPMG). Das Bundeskabinett hat Ende Januar den Entwurf beschlossen. Das Gesetz soll Mitte des Jahres in Kraft treten.

Bundesgesundheitsminister Jens Spahn: „Wir erleichtern den Zugang zur Videosprechstunde, entwickeln die elektronische Patientenakte und das E-Rezept weiter. Und die TI bekommt ein nutzerfreundliches Update. Die Pandemie hat gezeigt, wie sehr digitale Lösungen die Versorgung verbessern. Mit dem neuen Digitalisierungsgesetz machen wir unser Gesundheitswesen zukunftsfester.“

Ausschnitt der neuen Regelungen

- Telemedizin wird ausgebaut und attraktiver: Die Vermittlung von Vor-Ort-Arztterminen wird um die Vermittlung telemedizinischer Leistungen ergänzt, sodass Versicherte ein Angebot aus einer Hand erhalten.
- Telematikinfrastruktur bekommt ein Update: Die gematik erhält den Auftrag, einen sicheren, wirtschaftlichen, skalierbaren und

an die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer angepassten Zugang zur Telematikinfrastruktur als Zukunftskonnektor(-dienst) zu entwickeln. Zudem werden die sicheren Übermittlungsverfahren zwischen Versicherten, Leistungserbringern und Kostenträgern erweitert. Die künftig auch bei Leistungserbringern kontaktlos einlesbare elektronische Gesundheitskarte dient in Zukunft als Versicherungsnachweis der Versicherten und nicht mehr als Datenspeicher.

- E-Rezept und elektronische Patientenakte werden weiterentwickelt: Für den Bereich der häuslichen Krankenpflege, außerklinischen Intensivpflege, der Sozialtherapie, der Heil- und Hilfsmittel, der Betäubungsmittel und weiterer verschreibungspflichtiger Arzneimittel werden elektronische Verordnungen eingeführt. Um hierbei eine flächendeckende Nutzbarkeit der jeweiligen elektronischen Verordnungen sicherzustellen, werden die entsprechenden Erbringer der verordneten Leistungen (z.B. Pflegedienste oder auch die Heil- und Hilfsmittel-erbringer) zum sukzessiven Anschluss an die Telematikinfrastruktur verpflichtet. Die ihnen dadurch entstehenden Kosten werden ihnen erstattet.
- Digitale Vernetzung wird ganzheitlich gefördert.
- Digitale Gesundheitskompetenz wird weiter gestärkt.
- Leistungserbringer werden durch gesetzliche Datenschutz-Folgenabschätzung entlastet.

Quelle: BMG

KKH: Menschen meiden Zahnvorsorge

Rückgang aufgrund der Corona-Pandemie um 19 Prozent.

Versobene Vorsorgeuntersuchungen aus Angst vor dem Coronavirus: Seit der Krise trauen sich viele Menschen nicht mehr zum Zahnarzt. Aktuelle Daten der KKH Kaufmännische Krankenkasse anlässlich des Tages der Zahnschmerzen am 9. Februar 2021 zeigen, dass die Bereitschaft zur Zahnvorsorge in der Pandemie so stark zurückgegangen ist wie seit Jahren nicht: Bundesweit sank die Zahl der KKH-Versicherten mit Zahnvorsorge im ersten Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11 Prozent. Im zweiten Quartal, also von April bis Juni, nahmen sogar 19 Prozent weniger Versicherte einen Kontrolltermin beim Zahnarzt war. In den Jahren vor der Pandemie war die Bereitschaft zur Zahnvorsorge hingegen immer stagniert bezie-

ANZEIGE

www.shop.dentona.de

hungsweise nur minimal gesunken. 2019 und 2018 suchten 58 beziehungsweise 57 Prozent der KKH-Versicherten mindestens einmal den Zahnarzt zur Kontrolle auf, 2014 waren es 60 Prozent.

Quelle: KKH Kaufmännische Krankenkasse

ZT Kurz notiert

Gesundes Gemüse

Resultate einer Studie aus Spanien deuten darauf hin, dass das bioaktive Molekül Nitrat im Gemüse orale und kardiovaskuläre Gesundheit stimuliert.

Steuernachzahlung

Wer Kurzarbeitergeld erhält oder erhalten hat, muss erstens eine Steuererklärung abgeben und hat zweitens mit Steuernachzahlungen zu rechnen.

Zuverlässige Friktionsreparatur

Quick-tec plus von Si-tec

Das Quick-tec plus ist ein rundes Friktionselement, in zahnfarbener und transparenter Ausführung erhältlich. Die grazile Bauweise ermöglicht auch den Einbau in Schubverteiler und RSS-Konstruktionen.

Die verschleißarmen und rückstellfähigen Materialien sorgen für langanhaltende Friktionskraft und sind im Bedarfsfall schnell und einfach austauschbar.



www.si-tec.de

Si-tec

02330 80694-0 02330 80694-20
www.si-tec.de info@si-tec.de